

wird die Technik so gepflegt, daß der Ersatzteilbedarf vermindert wird. Das führt zu hohen Forderungen an Antriebsketten, Keilriemen, Reifen und anderen wichtigen Verschleißmaterialien und zu Ausfällen bei den anfallenden Arbeiten. Durch sorgfältige Behandlung, Pflege und Wartung ist ihre Nutzungsdauer zu verlängern.

Es ist anzustreben, in großen LPG einen Meister oder Ingenieur als technischen Leiter einzusetzen.

Es ist notwendig, eine richtige Ordnung bei der Abstellung und Konservierung der Maschinen und Geräte durchzusetzen und vorhandene Altbauten als Maschinen- und Geräteschuppen zu nutzen.

Persönliche Pflege

Wir rufen unsere Traktoristen und Kombifahrer auf, ebenso wie die Arbeiter in der Industrie die Technik in persönliche Pflege zu nehmen und höchstmöglich auszulasten. Durch Persönliche Konten und andere Formen der materiellen Interessiertheit muß das gefördert werden. Die Interessen der Arbeiter- und Bauern-Macht und die Interessen unserer LPG erfordern, daß diejenigen zur Verantwortung gezogen werden, die die Technik nachlässig behandeln, sie nicht richtig ausnutzen und pflegen. Sie sind durch die MTS bzw. LPG für den von ihnen verursachten Schaden materiell verantwortlich zu machen.

Der zweckmäßige Einsatz und die volle Auslastung der Technik machen es erforderlich, den Verkauf neuer Landmaschinen an die LPG im Jahre 1962 beträchtlich zu erweitern. Die Räte der Kreise sollten auf Grund von Vorschlägen der Genossenschaften einen genauen Plan für den Verkauf von Maschinen an LPG ausarbeiten und der Ständigen Kommission für Landwirtschaft sowie dem Kreistag zur Bestätigung bzw. Beschlußfassung vorlegen.

All das sind wichtige Maßnahmen, um den Unterhalt der Technik immer mehr aus den eigenen Mitteln der LPG zu finanzieren. Um die Technik wirkungsvoller bei der Steigerung der Produktion und Arbeitsproduktivität auszunutzen, ist die Ausbildung von Feldbauspezialisten, besonders für Mais, Zuckerrüben und Kartoffeln, nach dem Beispiel des Kreises Wanzleben zu einer erstrangigen Aufgabe geworden.

10 000 neue Traktoristen

Die weitere Zuführung von Traktoren, Maschinen und Geräten im Jahre 1962 stellt uns in allen LPG vor die Aufgabe, gemeinsam mit der MTS und dem sozialistischen Jugendverband bis zum Beginn der Frühjahrsbestellung mindestens 10 000 neue Traktoristen, insbesondere aus den Reihen der Jugend, auszubilden, um zu gewährleisten, daß für die schweren Traktoren grundsätzlich zwei Traktoristen zur Verfügung stehen. Diese Aufgabe ist im wesentlichen erfüllt. Wir schlagen vor, daß das Ministerium für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft mit dem Zentralrat der FDJ berät, inwieweit es möglich ist, entsprechend dem Kampfauftrag des Zentralrates der FDJ diese Zielstellung zu überarbeiten. In Genossenschaften, wo nicht genügend Traktoristen aus den Reihen der Genossenschaftsbauern gewonnen werden können, sollten die örtlichen Räte und vor allem deren Ämter für Arbeit sowie die Gewerkschaften und die FDJ-Organisationen helfen, daß bereits ausgebildete Traktoristen, die jetzt in anderen Wirtschaftszweigen tätig sind, in die Landwirtschaft zurückkehren.

An die Werk tätigen des Landmaschinen- und Traktorenbaues machen wir folgende Vorschläge, die bei der Weiterentwicklung und bei der Neuentwicklung von Traktoren, Maschinen und Geräten berücksichtigt werden sollten:

1. Erhöhung der Funktionssicherheit der Landmaschinen und Traktoren für extreme Einsatz- und Witterungsbedingungen. ^
2. In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit zwischen Agrarwissenschaft, Industrie und Genossenschaftsbauern sollten solche wichtigen Probleme der Mechanisierung technisch weitestgehend gelöst werden, wie das Kartoffellegen und die Kartoffelernte, die Zuckerrübenpflege und -ernte sowie die Heuernte.
3. Es ist zu berücksichtigen, daß besonders in der Innenmechanisierung die Genossenschaftsbauerinnen mit der Technik arbeiten werden.
4. Der Kundendienst ist stärker in die technische Qualifizierung der Genossenschaftsbauern einzubeziehen.
5. Die Produktion solcher Maschinen und Geräte, die zur Vervollkommnung der vorhandenen Maschinensysteme führen, ist zu erhöhen. Ferner sind neue Maschinensysteme auszuarbeiten; es ist ein einheitliches System von Traktoren zu schaffen. Dadurch ist schrittweise zur vollen Mechanisierung der pflanzlichen Produktion überzugehen. Durch große Arbeitsbreiten bei Feldarbeiten und eine höhere Arbeitsgeschwindigkeit bei Feld- und Transportarbeiten ist eine hohe Arbeitsproduktivität zu erreichen. In stärkerem Maße sind Maschinen für die Be- und Entladungsarbeiten sowie für den Transport in der Landwirtschaft zu entwickeln, wie allradgetriebene LKW oder Flachkipper.

Die MTS und RTS — Organisatoren der genossenschaftlichen Produktion

Nach wie vor haben die MTS die Aufgabe, die LPG, besonders jene, die die Technik noch nicht übernommen haben, bei der Durchführung der Feldarbeiten mit den entsprechenden Maschinen und Geräten auf vertraglicher Basis zu unterstützen, allen LPG die Erfahrungen des rationellen Einsatzes und der höchsten Auslastung der Technik zu vermitteln und sie bei der Qualifizierung und Ausbildung der Kader zu unterstützen.

Die in den MTS tätigen Agronomen, Ökonomen und anderen Spezialisten haben insbesondere den zurückgebliebenen landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften bei der Organisation und Durchführung einer guten Feldarbeit und bei der Betriebs- und Arbeitsorganisation zu helfen.

Die RTS und die Reparaturabteilungen der MTS müssen den LPG bei der Organisation der Pflege und Reparatur ihres Maschinenparkes helfen und die Qualität ihrer Reparaturarbeiten für die LPG erhöhen.

Wir halten es für erforderlich, daß die Instandsetzungswerke die vorbeugende Instandhaltung in den MTS, RTS und LPG noch besser unterstützen. Sie müssen ihnen mehr Austauschaggregate und aufgearbeitete Teile zur Verfügung stellen. Bessere Spezialisierung und Verkürzung der Reparaturzeit hilft die Kosten senken.